

INTERNES

Neue Mitglieder Seit August 2010 wurden folgende Theaterschaffende in den Berufsverband aufgenommen:

Althaus Jonas, Basel, Schauspieler
Balzer Matthias, Chur, Dramaturg
Pfaffen Federico Emanuel, Zürich, Regisseur
Gehrig Patric, Luzern, Schauspieler
Heusser Christoph, Zürich, Schauspieler
Müller Anna-Katharina, Zürich, Schauspielerin
Nannestad Arne, Bern, Schauspieler
Nocon Patricia, Basel, Schauspielerin
Pfyl Roger, Luzern, Schauspieler
Ratschko Jan, Zürich, Theatermusiker
Schönfelder Annelie Olga, Zürich, Schauspielerin
Schürmann Bernadette, Luzern, Regisseurin
Zdini Myriam, Zürich, Dramaturgin

Wir begrüssen die neuen Mitglieder ganz herzlich!

SOZIALE SICHERHEIT / KULTURPOLITIK

**Revision der
Arbeitslosenversicherung**

Die Stimmbürgerinnen und -bürger haben am 26. September 2010 die Revision der Arbeitslosenversicherung angenommen. Die VertreterInnen von Kulturschaffenden haben vor gravierenden Auswirkungen gewarnt. Ein Hilfeschrei kommt aus den Regionen, die besonders von Arbeitslosigkeit betroffen sind: der Schweizerische Gewerkschaftsbund SGB verlangt, dass vorerst in von Arbeitslosigkeit besonders betroffenen Regionen die Möglichkeit bleibt, Taggelder ein halbes Jahr länger auszuzahlen als im Rest der Schweiz.

Auch wenn bei einer Mehrheit der Stimmbevölkerung die bundesrätliche Drohung verfangen hat, dass bei einem Nein die Beiträge für alle auf 2,5 Prozent steigen, soll gemäss SGB nun eine gerechtere Finanzierung der Arbeitslosenversicherung umgesetzt werden.

Besonders einschneidend für Kulturschaffende (unregelmässige Einkommen, Teilzeit-Anstellungen, Teilzeit-Arbeitslosigkeit) ist, dass Arbeitslose, die während zwölf Monaten in die Kasse einbezahlt haben, anstelle von bisher 400 nur noch 260 Taggelder erhalten. 400 Taggelder erhalten die Versicherten neu erst nach einer Beitragszeit von mindestens 18 Monaten!

**Wie weiter mit der
Arbeitslosenversicherung?**

Nachdem die 4. Revision der Arbeitslosenversicherung trotz grossem Einsatz des Referendumskomitees «Nein zum Abbau der Arbeitslosenversicherung» angenommen wurde, setzt sich das Syndicat Suisse Romand du Spectacle (SSRS) zusammen mit Suisseculture und anderen Organisationen dafür ein, dass die negativen Folgen für Kulturschaffende durch das Inkrafttreten des neuen Gesetzes möglichst gering ausfallen.

Das SSRS kann auf drei verschiedene Arten in seinen Bestrebungen unterstützt werden:

1. Teilnahme an der Erhebung «Theater- und Tanzschaffende»: Das SSRS erstellt eine Statistik über die Tanz- und Theaterschaffenden in der französischen Schweiz. Teilnehmen kann man auf www.parlerlabouchepleine.ch

2. Aufruf zu einem Statement: Wer heute schon weiss, dass seine oder ihre Arbeitslosenbeiträge aufgrund des neuen Gesetzes ab 1. April 2011 gekürzt werden, kann sich mit einer kurzen Stellungnahme beim SSRS melden. Die einzelnen Statements werden anonymisiert in Gesprächen mit Politikern verwendet. (Einsenden einer Stellungnahme an anne@ssrs.ch)
3. Unterzeichnen einer Petition: www.petitions24.net

Kulturbotschaft in der Vernehmlassung

ACT, astej, BASIS, Danse Suisse, FSSTA, reso Tanznetzwerk, Syndicat Suisse Romand du Spectacle SSRS, Schweizerischer Bühnenverband SBV, Suisse THEATRE ITI, Rete TASI, UNIMA Schweiz, ktv-atp und der Zentralverband Schweizer Volkstheater SV haben eine gemeinsame Stellungnahme zur Kulturbotschaft erarbeitet und beim BAK eingereicht. Schwerpunkte unserer kritischen Auseinandersetzung mit der Kulturbotschaft sind das Modell für eine gemeinsame Förderung in der Sparte Theater, resp. die Weiterführung der kooperativen Förderung im Tanz, Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit der Kulturschaffenden, der Zugang zur Kultur, die Theater und Tanzbildung, die Transversalen Themen 2012-2015 (Zusammenarbeit und Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren der Kulturförderung), die Kompetenzzentren sowie die Rubriken Preise und Auszeichnungen und kulturelle Organisationen. Auch Rechtsgrundlagen und Finanzrahmen werden kritisch betrachtet.

INFORMATIONEN

Kulturförderung Kanton Zürich

Seit August 2010 ist Peter Haerle neuer Direktor der Abteilung Kultur, er trat die Nachfolge von Nachfolger von Jean-Pierre Hoby an. Auch in der Theaterkommission gibt es Neuerungen, Catherine Ann Berger wird auf eigenen Wunsch demnächst ausscheiden. Eine Nachfolge wird derzeit gesucht. Weiterhin in der Theaterkommission bleiben Caterina Blass, Suzanne Zahnd, Erik Altorfer und Dominik Müller.

Die Tanzkommission verändert sich ebenfalls: Der Stadtrat hat die Zusammensetzung der Kommissionen für die nächste Amtsperiode (2010-2014) bestimmt. Neu gehören Laura Atwood ehemalige Tänzerin, Tanzpädagogin und Jurorin Schweizerischer Choreographiepreis, und Susan Hengartner, Tänzerin, Choreografin und Künstlerin, der Kommission an. Aus der Kommission scheidet Gianni Malfer und Steffen A. Schmidt. Weiterhin dabei sind die bisherigen Anne Rosset, Thomas Grüebler und Anna Bürgi.

Am 10. Januar 2011 findet ferner eine die zweite öffentliche Podiumsveranstaltung zur Zürcher Kulturpolitik statt. Die Theaterschaffenden sind herzlich dazu eingeladen, daran teilzunehmen und über die Zukunft der Zürcher Kulturpolitik mitzudiskutieren.

Philippe Bischof neuer Leiter Kultur Kanton Basel-Stadt

Ab Januar 2011 wird Philippe Bischof, künstlerischer Leiter vom Südpol, Luzern seine neue Tätigkeit als Leiter Abteilung Kultur im Präsidialdepartement des Kanton Basel Stadt aufnehmen. Philippe Bischof ist seit rund 19 Jahren im Kulturbereich in den Schwerpunkten Theater/Dramaturgie/Tanz tätig und seit September 2008 Jurymitglied im Fachausschuss Theater/Tanz BS/BL. Gestartet hat er seine Karriere am Theater Basel, wo er unter der Direktion von Frank Baumbauer als Regieassistent arbeitete. Weitere Stationen folgten in Island, Österreich, Spanien, Schweden und Deutschland, wo Philippe Bischof in Berlin eine beratende und organisatorische Funktion für kulturelle Institutionen hatte. Seit vier Jahren ist er Jurymitglied für Tanz-, Theater-, Jugend- und Musiktheater in der Senatskanzlei des regierenden Bürgermeisters von Berlin und hat in dieser Funktion wesentlich bei der Neugestaltung der dortigen Förderstruktur mitgewirkt. Er pflegt auch beste Beziehungen in die Romandie, wo er zahlreiche Projekte umsetzte. Seine jetzige Position als Geschäftsführer und künstlerischer Leiter von Südpol | Musik Tanz Theater Luzern wird Philippe Bischof auf Frühling 2011 verlassen.

Kulturwirtschaft Das Departement Kulturanalysen und Vermittlung der Zürcher Hochschule der Künste untersucht die Kulturwirtschaft und deren Entwicklung: In der Schweizer Kreativwirtschaft sind im Jahr 2008 über 200 000 Personen in gut 40 000 Betrieben beschäftigt. Dies entspricht 10 % aller Betriebe und 5 % aller Beschäftigten in der Schweiz. Die Zahl der Beschäftigten hat zwischen 2005 und 2008 um 8 % zugenommen, die Zahl der Betriebe um 4 %. Somit ist die Kultur- und Kreativwirtschaft als Branche ähnlich schnell gewachsen wie die Gesamtwirtschaft der Schweiz. Vergleicht man diese Zahlen mit den tendenziell rückläufigen Daten der letzten Erhebung, kann von einer Trendwende gesprochen werden. Der Anteil am Bruttoinlandprodukt BIP der Kultur- und Kreativwirtschaft Schweiz beträgt rund 4.2 %. Der Markt der darstellenden Kunst ist aus kulturwirtschaftlicher Sicht ein besonderer Markt: die darstellenden Künstler entwickeln immer komplexere Berufsstrukturen. Sie werden immer stärker freiberuflich tätig, gleichzeitig aber keineswegs autonomer. Sie sind von den Marktstrukturen abhängig und auf die Veranstalter (Theater, Rundfunk, Film) angewiesen, um ihre Leistungen anbieten und verwerten zu können. Traditionell gesicherte Angestelltenverhältnisse (durch gesicherte Arbeitsplätze) lösen sich auf; ob sie Unternehmer oder Arbeitnehmer sind, können darstellende Künstler immer schwieriger beantworten, entsprechende Geschäftsmodelle reflektieren diese Hybridisierung. Mehr zur Untersuchung allgemein: www.kulturwirtschaft.ch. Spezifisch zum Theaterbereich: www.kulturwirtschaft.ch/deutsch/teilmaerkte/markt-der-darst-kunst

Aus TASI wird Rete TASI Im Hinblick auf die neue Ordnung der Verbandsunterstützung, die vom Bundesamt für Kultur ab 2012 angewendet werden soll, haben die TASI (Teatri Associati della Svizzera Italiana) am 26. Oktober anlässlich einer ausserordentlichen GV einige Statutenänderungen verabschiedet. Der Verein nennt sich neu *Rete TASI* („Netz TASI“) und weitet seine Aktivitäten in Zusammenarbeit mit national tätigen Partnern auf die französische und rätoromanische Schweiz aus. Hauptziel des Vereins bleibt nach wie vor die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder in künstlerischen, sozialen und materiellen Bereichen. Per sofort ist eine Mitgliedschaft auf nationaler Ebene möglich, die Vereinsmitglieder müssen nicht mehr in der italienischen Schweiz wohnhaft sein.

Umfrage Sprach- und Identitätswechsel Livia Ramseier, Studentin der NMS der Pädagogischen Hochschule Bern untersucht in einer wissenschaftlichen Arbeit in welchem Zusammenhang Sprach- und Identitätswechsel stehen. Meine Fragestellung lautet: Inwiefern hilft Deutschschweizern die Standardsprache eine Rolle im (Theater-) Spiel zu übernehmen? Sie freut sich über kurze Beantwortung eines Online-Fragebogens (Dauer max. 2 Minuten) bis spätestens am 5. Dezember 2010. Die Antworten sind anonym. <http://znegvan.0x17.ch/umfrage/>

AUSSCHREIBUNGEN

Off-Sprecher fürs Schweizer Fernsehen Das Schweizer Fernsehen schreibt eine Stelle als Sprecher aus. Für die Vertonung von Videobeiträgen unterschiedlicher Beitragsformen, die live- oder vorvertont werden, sucht es einen Mitarbeiter, der bereits Erfahrung als Sprecher mitbringt. Idealerweise mit Schauspielstudium oder einer Ausbildung zum. Die Einsätze dauern in der Regel 4 oder 8 Stunden, was über das Jahr verteilt, ca. einem 40% Penum entspricht. Detaillierte Ausschreibung auf www.a-c-t.ch.

Premio 2011 Premio sucht Projekte von jungen Theater- und Tanzschaffenden. Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung junger darstellender KünstlerInnen sowie deren Vernetzung mit freien Theaterhäusern. Premio bietet eine Plattform, auf der junge Theater- und Tanzschaffende ihre Projekte präsentieren und wichtige Kontakte knüpfen können. Der siegreichen Compagnie winkt ein Produktionsbeitrag von mindestens 20'000 Franken der Gesamtpreissum-

me von 27'000 Franken.

Interessierte reichen bis zum 1. Januar 2011 bei der Premio Geschäftsstelle ihr Projekt-Dossier ein.

www.premioschweiz.ch/premio_2011/allgemeine_infos.php

**The Saison Foundation,
Japan**

The Saison Foundation's International Programs offer the following two types of support:

Contemporary Theatre and Dance: International Project Support Program (for medium to long-term artistic collaboration projects). Joint grant program by The Saison Foundation and EU-Japan Fest Japan Committee.

Contemporary Theatre and Dance: Visiting Fellows Program Residence-in-Morishita (Research residencies for Arts Administrator).

Applicants should submit a letter of request for receiving an application form by December 3, 2010.

Information about the Saison Foundation's Application Guidelines for International Program 2011: www.saison.or.jp/english/index.html

**Berliner Theatertreffen /
Internationales Forum -
Theatermacher gesucht!**

Das Internationale Forum 2011 findet vom 08. bis 22. Mai in deutscher Sprache statt. Das Forum ist ein zweiwöchiges, international ausgeschriebenes Programm für professionelle Theatermacher bis 35 Jahre, die künstlerisch im Bereich Schauspiel arbeiten. Es versteht sich als Plattform für einen umfassenden praktischen und theoretischen Austausch und beinhaltet neben den Workshops Besuche der Theatertreffen-Aufführungen sowie Werkstattgespräche. Das Workshop-Programm steht unter dem Motto «Check the Body. Theater Material Körper». Das Internationale Forum 2011 findet vom 08. bis 22. Mai in deutscher Sprache statt. Die Teilnehmer erhalten ein Stipendium.

Mehr Informationen: <http://krz.ch/vFLx>

Bewerbungsschluss ist Montag, der 31. Januar 2011.

Bewerber aus der Schweiz schicken ihre Bewerbungsunterlagen an Pro Helvetia, Hirschengraben 22, CH 8024 Zürich.

Weitere Informationen unter www.prohelvetia.ch.

**Berliner Stückemarkt -
Stücke gesucht!**

Der Stückemarkt des Berliner Theatertreffens entdeckt seit über 30 Jahren Theaterautoren und fördert diese nachhaltig. Unter dem Motto «Erkenne dich selbst, verrate den Anderen» sind Dramatikerinnen und Dramatiker sowie Theaterverlage aus ganz Europa aufgerufen, neue, noch nicht aufgeführte Stücke in allen europäischen Sprachen einzusenden. Die Jury wählt acht Autorinnen und Autoren aus: Fünf Texte werden im Rahmen des Theatertreffens in szenischen Lesungen präsentiert, drei weitere Autoren werden zum Dramatikerworkshop eingeladen. Der Stückemarkt vergibt zwei Preise. Beide Preise sind mit einer Uraufführung an einem namhaften Theater verbunden.

Einsendeschluss: 1. Dezember 2010.

Teilnahmebedingungen und Anmeldung: <http://krz.ch/vFLw>

**Heidelberger
Stückemarkt 2011**

Sechs deutschsprachige sowie drei türkische Dramatiker / Dramatikerinnen werden vom 30.4.-8.5.2011 zum HEIDELBERGER STÜCKEMARKT eingeladen sein, um ihre Stücke dem Publikum und der Fachwelt in szenischen Lesungen vorzustellen. Ab sofort können neue Stücke eingereicht werden. Alle eingereichten Stücke müssen im Original in deutscher Sprache verfasst sein. Das eingereichte Stück darf weder uraufgeführt noch zur Aufführung vergeben sein. Einreichungen von Stücken aus dem Bereich Kinder- und Jugendtheater werden ausdrücklich begrüßt. Einsendeschluss ist der 13.12.2010.

Weitere Informationen und detaillierte Ausschreibung unter

www.heidelberger-stueckemarkt.de

**Arbeitsaufenthalte in
der ewigen Stadt**

Das Istituto Svizzero di Roma (ISR) schreibt auch dieses Jahr einen Wettbewerb für zwölf Arbeitsaufenthalte an seinem Hauptsitz, einer Oase im Stadtzentrum aus. Bewerben können sich Künstlerinnen oder Wissenschaftler unter 40 Jahren aus der Schweiz oder mit nachgewiesener Verbindung zu einer hiesigen Institution. Vorgelegt werden muss ein Projekt oder Arbeitsprogramm fürs kommende akademische Jahr, das den Aufent-

halt in der ewigen Stadt rechtfertigt.
Die Bewerbungsfrist läuft bis Ende Januar 2011.
Mehr Informationen: www.istitutosvizzero.it

Residenzen in Kairo, New Delhi und Kapstadt

Die Verbindungsbüros von Pro Helvetia in Ägypten, Indien und Südafrika unterstützen mehrmonatige Atelieraufenthalte sowie kurze Rechercheaufenthalte. Bewerben können sich Schweizer Künstler und Kulturschaffende aus den visuellen Künsten, der Musik, Literatur, aus dem Theater oder Tanz. Wer an einem Atelieraufenthalt 2012/2013 interessiert ist, kann sich bis Ende Januar 2011 bewerben. Für Rechercheaufenthalte sind Bewerbungen jederzeit möglich.
Mehr: www.prohelvetia.ch/Residenzen.321.0.html?&L=0

SSA-Stückepreis 2011

Der Kulturfonds der Schweizerischen Autorengesellschaft (SSA) verleiht auf Wettbewerbsbasis bis zu sechs Preise von je Fr. 6'000.-, mit denen schweizerische oder in der Schweiz lebende Autoren von neuen, unveröffentlichten und unaufgeführten Theaterstücken ausgezeichnet werden. Zusätzlich erhalten subventionierte Theater oder professionelle Theatertruppen, die sich zur öffentlichen Aufführung der prämierten Stücke entschliessen, einen Produktionsbeitrag von Fr. 10'000.-. Eine aus Fachleuten bestehende, unabhängige Jury verleiht die Preise, ohne die Identität der Autoren zu kennen. Eingabefrist für das Einreichen der Wettbewerbsunterlagen unter Pseudonym und die den Modalitäten des Reglements entsprechen müssen ist der 1. Februar 2011.
Teilnahmereglement: www.ssa.ch/library/fonds_culturel/M81D1010.pdf

Stipendien der SSA für die Übersetzung von Theaterstücken

Der Kulturfonds der Schweizerischen Autorengesellschaft (SSA) verleiht jährlich bis zu drei Stipendien in einem Gesamtbetrag von Fr. 10'000.- für Übersetzerinnen und Übersetzer, deren Projekt es ist, ein in französisch, deutsch oder italienisch verfasstes Theaterstück eines zeitgenössischen, lebenden Autors in eine dieser drei Sprachen zu übersetzen. Das zur Übersetzung vorgesehene Theaterstück muss original sein (Bearbeitungen sind ausgeschlossen) und von Autoren stammen, die die schweizerische Nationalität besitzen oder in der Schweiz leben. Das Theaterstück in seiner übersetzten Version muss mit Bestimmtheit von einem subventionierten Theater oder einer Berufsgruppe produziert und aufgeführt, oder allenfalls Gegenstand einer öffentlichen Lesung werden, was von Letzteren schriftlich im Dossier bestätigt werden muss. Die Einsendefristen im Jahre 2011 für die Zustellung der Unterlagen, die den Reglementbestimmungen entsprechen müssen, sind der 25. Februar, 13. Mai, 12. August und 4. November 2011.
Teilnahmereglement: www.ssa.ch/library/fonds_culturel/M137F1010.pdf

Damendramen sucht laufend neue Theatertexte (auch von Herren ...)


Das Damendramenlabor stellt unveröffentlichtes Theatermaterial ins Rampenlicht: liest, spielt, improvisiert, diskutiert, probiert. Mit dem Ziel, Schweizer Autorinnen und Autoren zu fördern, ihre unveröffentlichten Theatertexte ein erstes Mal erlebbar zu machen und diese vor und mit einem Publikum zu überprüfen.
Das Damendramenlabor setzt sich zusammen aus AutorInnen und professionellen Theaterschaffenden. An einem Labor-Abend lesen die SchauspielerInnen einen ausgewählten Text vor, der anschliessend – angeleitet von einer Moderatorin – in Werkstattgesprächen zusammen mit der Autorin und Publikum diskutiert wird.
Nächste Veranstaltungen 10. Januar, 21. März und 6. Juni 2011 20:00 im sogar theater Zürich.
Kontakt: marc@maschin.ch.
Mehr Informationen: www.damendramen.ch

AGENDA

- 19.01.11 - 29.01.11 Gedankensprünge, Zürich, www.gessnerallee.ch
- 31.01.11 - 03.02.11 23. Internationale Kulturbörse Freiburg (IKF), Deutschland, www.kulturboerse-freiburg.de
- 03.03.11 - 06.03.11 Zeitgenössische Schweizer Tanztage, Bern, www.reso.ch
- 14.03.11 - 27.03.11 Blickfelder 2011, Zürich, www.blickfelder.ch
- 14.04.11 - 17.04.11 IETM – 30 years of IETM, Spring Plenary Meeting, Stockholm, Sveden, www.ietm.org
- 28.04.11 - 06.05.11 AUAWIRLEBEN, Bern, www.auawirleben.ch
- 06.05.11 - 22.05.11 Theatertreffen Berlin, Deutschland, www.theatertreffen-berlin.de
- 27.05.11 - 29.05.11 Theatertage Aarau, www.theatertage.ch
- 27.05.11 - 29.05.11 5. Secondo Theaterfestival, Zofingen, www.secondofestival.ch
- 23.06.11 - 02.07.11 Belluard Bollwerk International, Fribourg, www.belluard.ch
- 03.08.11 - 12.08.11 stromereien 11, Zürich, www.stromereien.ch
- 12.08.11 - 04.09.11 Edinburgh International Festival, Great Britain, www.eif.co.uk
- 18.08.11 - 02.09.11 Zürcher Theater Spektakel, www.theaterspektakel.ch
- 07.09.11 - 21.09.11 Treibstoff, Theatertage Basel, www.treibstoff-theatertage.ch

Dieser Newsletter entsteht in Zusammenarbeit von ACT und astej.

Der nächste Newsletter erscheint im Februar 2011. Gern nehmen Susanne Morger und Verena Ledergerber von der Geschäftsstelle Ausschreibungen und Informationen entgegen, info@a-c-t.ch.

 Immer auf dem neusten Stand bleiben: Einfach auf [RSS-Feed](#) klicken und alle Nachrichten von ACT abonnieren oder eine einzelne Newskategorie (wie Ausschreibungen oder Kulturpolitisches) auswählen! www.a-c-t.ch/nachrichten